

Grußbotschaft

des Regierenden Bürgermeisters von Berlin,
Klaus Wowereit,
für das Benefizkonzert
„VOICES. Berliner helfen AIDS-Waisen in Namibia“
am 2. November 2007 in der Trinitatiskirche
Berlin-Charlottenburg



Sehr verehrte Konzertbesucherinnen und -besucher,
herzlich willkommen in der Trinitatiskirche in Charlottenburg! Vor Ihnen liegt ein sicherlich unvergesslicher musikalischer Abend mit wunderbaren Chören und Ensembles. Genießen Sie ihn, freuen Sie sich über ergreifende Darbietungen, lachen Sie über schräge Schmonzetten.

Aber vergessen Sie nicht, dieses Konzert hat einen ernsten Anlass, es dient einem guten Zweck. Mit den Erlösen wird ein Beitrag für den Kampf gegen HIV und Aids in Namibia geleistet. Nirgendwo sonst auf der Welt wütet das tückische Virus so verheerend wie im südlichen Afrika und besonders in Namibia.

Ohne unsere Solidarität, ohne die Hilfe der westlichen Industriestaaten ist dieser Kampf für Afrika nicht zu gewinnen. Auf uns alle kommt es an, und heute besonders auf Sie, die Sie erwartungsfroh dem Konzert entgegensehen. Jede Eintrittskarte bewirkt Gutes, jeder weitere Euro noch Besseres: Für Sie, die Sie in den Genuss eines musikalischen Erlebnisses kommen, vor allem aber auch für die Menschen in Namibia.

Ich weiß, dass dieses Engagement bei den Betroffenen, bei den Verbänden und staatlichen Stellen in Namibia sehr geschätzt wird.

Für Ihre Hilfe danke ich Ihnen.

Mein Dank gilt den Veranstaltern, besonders Robert Matsuoka und Jan Steinitz. Mein Dank gilt auch den Künstlerinnen und Künstlern des heutigen Abends – den Charlottenburger Hofbläsern, dem Chor d'accord, den Damen ohne Namen, enCHORe, der Kleinen Berliner Chorversuchung sowie Raffinierter Zucka.

Ihnen allen wünsche ich für das Konzert einen vollen Erfolg, das heißt, ein schönes Konzerterlebnis und zugleich einen reichen Ertrag für den guten Zweck.

Mit herzlichen Grüßen



Klaus Wowereit

Berlin, im November 2007